



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
13. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.12.2024
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck
Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Frank Zahn - SPD	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Dr. Marek Lengen - SPD	
Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann - CDU	
Frank Heidemann - Unabhängige Volt-PARTEI	Vertretung für: Herrn Tim Stüttgen
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Astrid Helzel - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Jan Ingwersen - CDU	
Klaus Hinrich Rohlf - CDU	
Detlef Thannhäuser - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Ronald Thorn - LINKE & GAL	Vertretung für: Herrn Dr. Volker Koß
Silke Wolff - FDP	
Verwaltung	
Kristin Gercke - 3.030 Fachbereichscontrolling	
Senator Ludger Hinsen - FB 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	
Annelena Lüchtenberg - 3.700-EBL	
Mathias Mucha - 3.700 Entsorgungsbetriebe Lübeck	
Franziska Nagel - Trainee EBL	
Lars Nagel - PR SRL EBL	
Matthias Pommer - PR EBL	
Manfred Rehberg - 3.700 EBL	
Stefan Schmedemann - 3.700 EBL	
Enno Thyen - 3.700 EBL	
Mirko Wetter - 3.700-EBL	
Christian Wulf - 3.700 EBL	

Kerstin Köneke - Entsorgungsbetriebe Lübeck 3.700-EBL	
Protokollführung	
Susanne Bak - Entsorgungsbetriebe Lübeck	
Sonstige Personen	
Paul-Gerhard Röttger - CDU	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Julian Lange - SPD	Vertretung Herr Klaus Lange
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin	Vertretung Frau Lorentzen
Tim Stüttgen - Unabhängige Volt-PARTEI	Vertretung Herr Heidemann
Hülya Tac - CDU	Vertretung Herr Schneider
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung Herr Schulze
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dr. Volker Koß - LINKE & GAL	Vertretung Herr Thorn

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2024	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden	
3.2	Mitteilungen der Fachbereichsleitung	
3.3	Mitteilungen der Direktion	
3.3.1	Aktuelle Baumaßnahmen	
3.3.2	Stand Winterdienst	
3.3.3	Energieolympiade SH	
3.3.4	Rezertifizierung DIN ISO 9100/14100/EfbV und Überwachungsaudit VdS10000	
3.3.5	Info Jahresabschluss	
3.3.6	Diverses	
3.3.7	Anfrage des AM Frank Heidemann (Unabhängige Volt-PARTEI: Anfrage Aufstellung einheitlicher Abfallbehälter im öffentlichen Raum	VO/2024/13786
4	Berichte	
5	Beschlussvorlagen	
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1	SPD & FW: Regelung der Aufstellung von Sammelcontainern im Stadtgebiet, Erstellung einer Satzung	VO/2024/13752
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
16	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOPs en bloc abstimmen: Die Beschlussfassung (Annahme) ergeht einstimmig ohne Enthaltungen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass gem. § 39 Abs. 3 der GO der Bürgerschaft über die Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitenden und Gästen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor Eintritt abzustimmen ist und lässt über die Teilnahme von Frau Bak, Frau Gercke, Herrn Wetter, Frau Köneke, Herrn Wulf, Frau Lüchtenberg, Herrn Rehberg, Herrn Schmedemann, Frau Nagel, Herrn Thyen, Herr Nagel und Herrn Pommer abstimmen. Es gibt keine Einwände und die Teilnahme ist damit beschlossen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2024

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Herr Zahn berichtet, dass es Bestrebungen gebe, die Ausschüsse neu zuzuschneiden. Es gebe einen Antrag, den WA mit dem Ausschuss Sicherheit und Ordnung zusammenzulegen. Er halte den Werkausschuss in seiner Eigenständigkeit für wichtig und appelliere, dies auch weiterhin zu unterstützen; ein eigenständiger EBL-Ausschuss sei sinnvoll.

zu 3.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

Herr Senator Hinsen teilt Herrn Zahns Meinung. Es gebe vermutlich auch aus rechtlicher Sicht Bedenken. Der WA sei allgemein nicht nur ein Ausschuss, wie in der Geschäftsordnung geregelt, sondern ein Ausschuss, der nach der eigenen Betriebsordnung des Landes gesetzlich geregelt sei. Er sei sich nicht sicher, ob es überhaupt rechtlich möglich wäre, den WA mit weiteren politischen Gremien zusammenzuschließen. Weiterhin bedankt sich Herr Senator Hinsen bei allen für die tolle Zusammenarbeit.

zu 3.3 Mitteilungen der Direktion

zu 3.3.1 Aktuelle Baumaßnahmen

Herr Mucha leitet ein und übergibt an Herrn Zarbrock. Ein Auszug aus der Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. Herr Zarbrock stellt sich selbst vor.

Herr Zarbrock stellt die Baumaßnahme Vorrade vor. Ab dem 6. Januar 2025 sei der Start geplant. Es werde ab dem 6. Januar 2025 eine Vollsperrung eingerichtet. Die Landwirte erhielten einen eigenen Schotterweg. Für Privatanwohner werde es eine beschilderte Umleitung mit einem Umweg von 14 km geben. Ein Bau unter Verkehr sei nicht möglich.

Nachfrage von Herrn Thorn, ob der Schulbus für die Kinder aus Vorrade und Wulfsdorf fahren würde.

Herr Zarbrock teilt mit, dass der Stadtverkehr einen Shuttle für die gesamte Zeit einrichten würde, die Bushaltestellen würden verlegt und die Kinder würden von dort abgeholt und gefahren werden.

Herr Thorn erfragt, wann es dazu eine Pressemeldung geben würde und mahnt an, dass die Pressemeldung fast ein bisschen spät sei, da bis zum 6. Januar 2025 noch nicht mal mehr 4 Wochen Zeit wären.

Herr Zarbrock teilt mit, dass die Pressemeldung fertig sei und Herr Wetter bestätigt, dass diese zu Beginn der nächsten Woche mitgeteilt werde.

Herr Zarbrock sagt, dass in der Regel die Baufirma längst hätte informieren müssen.

Weitere Feststellung von Herrn Thorn, dass es seit der Baumaßnahme in der Raabrede viele Irrfahrten gebe, die Sonoco aufsuchen würden, und erfragt, wie jetzt bei der Vollsperrung der Umgang damit sei.

Weiter Herr Zarbrock, es sei mit der Verkehrsbehörde gesprochen worden, aber es sei nicht möglich, die Irrfahrten zu vermeiden. Die Beschilderung müsse beachtet werden.

Herr Thorn erfragt, ob nicht schon bei der Deponie eine Extrabeschilderung aufgestellt werden könne, damit keine Lkw in die Vollsperrung fahren.

Herr Zarbrock erklärt, dass eine Extrabeschilderung seitens der EBL nicht möglich sei, da es sich dabei um eine verkehrsrechtliche Anordnung handelt. Die Zuständigkeit lege beim FB5.

Weiter Herr Rötger als Gast, dass das Geschehen seit einem halben Jahr laufe, sei auch Frau Hagen bekannt.

Er beklagt die mangelhafte Informationspolitik und gibt an, dass er davon ausgegangen sei, dass die Maßnahme im Sommer des nächsten Jahres fertig sei. Die Archäologie begleite die Maßnahme seit 8 Monaten. Er hat Fragen, was die Archäologie bisher gekostet habe und wer dies zahle.

zu 3.3.2 Stand Winterdienst

Herr Mucha leitet ein und berichtet zum Stand des Winterdienstes. Ein Auszug aus der Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Herr Zahn fasst zusammen, dass der Winterdienst bis zum 5. Januar geregelt sei, mit Zustimmung der Personalräte. Es wurde eine gute Regelung für die Mitarbeiter gefunden. Danach werde eine neue Dienstvereinbarung bis Ende März geschlossen.

Herr Rohlf erfragt die Räumzeiten der Radwege.

Herr Mucha teilt mit, dass diese von 7:00 bis 20:00 Uhr seien.

Herr Rohlf fragt, ob an den Zeiten noch etwas geändert werden könne.

Herr Senator Hinsen erklärt, dass die Uhrzeiten aus dem Beschluss der BÜ hervorgingen und Sinn ergäben.

Weiter Herr Rehberg, dass die Zeiten, die in der Satzung stünden, in diesem Fall den Bürger verpflichteten. Die Zeiten, die für die EBL gelten, würden durch die Rechtsprechung vorgegeben. Die Rechtsprechung besage, dass die EBL den hauptsächlichen Berufsverkehr sicherstellen müssten. Dieser beginne nach der Rechtsprechung um 7:00 Uhr und ende um 20:00 Uhr. Selbst bei einer Satzungsänderung hätte dies keine Auswirkung für die EBL. Es würde lediglich bedeuten, dass die Bürger die Gehwege erst später räumen müssten.

Herr Zahn erinnert an die umfangreiche Vorarbeit zum Konzept Winterdienst auf Radwegen. Zu dem Thema sprechen (teilweise mit mehrfachen Wortmeldungen) die Ausschussmitglieder Herr Zahn, Herr Rohlf, und Herr Mucha und Herr Rehberg von den EBL sowie Herr Senator Hinsen.

zu 3.3.3 Energieolympiade SH

Herr Mucha berichtet zur Energieolympiade SH. Ein Auszug aus der Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. Unsere Trainee-Mitarbeiterin Frau Nagel begleitet das Projekt.

Das Wettbewerbsprojekt der EBL lautet „Standortentwicklung des Abfallwirtschaftszentrums Lübeck – Energiewende“.

Die MBA in HL sei ein bemerkenswertes Projekt und in dieser Form einzigartig. Die EBL seien auf dem Weg zur vollständigen Energiewende, zur Eigenstromversorgung sowie zum bestmöglichen Stoff- und Energiestrommanagement für eine autarke Versorgung im Betrieb des Standortes. Es gebe noch zwei weitere Beiträge der HL der Klimaleitstelle.

zu 3.3.4 Rezertifizierung DIN ISO 9100/14100/EfbV und Überwachungsaudit VdS10000

Herr Mucha berichtet anhand der Präsentation zur Rezertifizierung. Ein Auszug aus der Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Ein erfolgreiches Überwachungsaudit hat am 26.11.2024 stattgefunden. Die EBL seien erneut zertifiziert worden. Es habe ein sehr positives Feedback zum Informationssicherheitsmanagement gegeben.

Nachfrage von Herrn Dr. Grohmann, wie der Stand zu dem Thema sei, dass der Bürgermeister die IT-Abteilung der EBL in der IT-Abteilung der HL ansiedeln wollte.

Diese Nachfrage wird im NÖT unter Mitteilung der Fachbereichsleitung und Direktion beantwortet.

Nachfrage von Herrn Röttger als Gast, der in Frage stellt, ob diese Zertifizierungsmaßnahmen wirklich hilfreich seien, um den Betrieb voranzubringen, oder ob es sich dabei nur um eine Ressourcenbindung handele.

Herr Mucha erklärt, dass die EBL das seit 20 Jahren betreiben. Zertifizierungen hätten immer zwei Seiten. Er selbst sei davon positiv überzeugt, dass dies die EBL auf verschiedene Ebenen weiterbringen würde. Bei solchen Zertifizierungen seien formelle Ebenen im Vorfeld notwendig. Wichtig sei es, die Praxis und die formelle Ebene gut zusammenzuführen.

zu 3.3.5 Info Jahresabschluss

Herr Mucha berichtet anhand der Präsentation. Ein Auszug wird dem Protokoll beigelegt. Herr Mucha erläutert, warum sich in diesem Jahr der Jahresabschluss verspätet, was jedoch ohne bedenkliche Auswirkungen sei. Die EBL lägen damit aber hinter der Anforderung des HGB.

Es gab eine wichtige offene Frage zu klären zum Energiewirtschaftsgesetz, einschließlich des Paragraphen 6b. Dieser regelt, ab wann ein Unternehmen ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen sei. Das bedeutet, wenn zwei Unternehmen unter einer Gesellschaftsführung zusammengefügt sind, die sich in unterschiedlichem Maße mit Energieerzeugung befassen, sagt das Energiewirtschaftsrecht, dass diese Unternehmen wie ein vertikaler Energieversorger zu betrachten sind und für den wirtschaftlichen Energiezweig wie in einer separaten Sparte in einer separaten Bilanz auszuführen sind.

Wir seien in Verdacht geraten, weil wir Energie erzeugen und auch verkaufen.

Die EBL sind jedoch der Meinung, dass dies nicht der Fall sei. Die EBL haben sich rechtliche Unterstützung vom VKU und vom ehemaligen Wirtschaftsprüfer Ebner und Stolz eingeholt, die unsere Meinung stützten.

Das Testat liegt vor, ohne Einschränkungen. Der Jahresabschluss wird im Februar 2025 durch PWC vorgestellt.

zu 3.3.6 Diverses

Flohmarkt: Herr Wetter berichtet zum Flohmarkt und dem Abfuhrplan. Ein Auszug aus der Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. Es sei der erste Flohmarkt für den guten Zweck gewesen, aber insgesamt die 9. Ausgabe des Flohmarkts der EBL und zum ersten Mal in der Halle des neuen Wertstoffhofs Mitte. Es gab tolle Sammlungen für den Flohmarkt von den Wertstoffhöfen und Bürgerinnen und Bürgern, da frühzeitig mit Bannern geworben wurde. Insgesamt wurden Rekorderlöse von 2.750,- Euro erzielt, die dem Lübecker Bildungsfonds zugutekommen werden. Nächstes Jahr sei geplant, mindestens zwei weitere Flohmärkte stattfinden zu lassen und es solle geschaut werden, wie die Halle im weiteren Sinne der Nachhaltigkeit genutzt werden könne.

Herr Zahn erbittet für das nächste Mal eine Parkplatzinformation und lobt den Flohmarkt. Frau Helzel möchte an dieser Stelle das Lob für die Zertifizierung nachholen.

Abfuhrplan: Es wurden insgesamt 112.000 Stück gedruckt. Davon wurden 109.000 Exemplare an die Lübecker Haushalte verteilt. 3.000 Stück werden intern verteilt an die WTSH, Veolia, Lichthof, Stadtwerke und 1.000 bis 1.500 werden postalisch versendet.

Herr Wetter teilt mit, dass der Abfuhrplan und der Viermonatswandkalender vorne ausgelegt seien und gerne mitgenommen werden können.

Herr Zahn erfragt, ob ein Hinweis zur Aktion „Sauberes Lübeck“ im Kalender enthalten sei.

Herr Wetter verneint dies, weil der Termin noch nicht feststehe.

Herr Zahn empfiehlt „Mein Lübeck“ mit Erinnerungsfunktion und weist darauf hin, dass es zukünftig gut wäre, auf die Printversion verzichten zu können.

Herr Wetter ergänzt, dass die EBL den Online-Abfuhrplan (ohne gelbe Säcke) ebenfalls nutzen und diese Erinnerungsfunktion per Mail anbieten. Diese Funktion sei auf der EBL-Homepage zu finden.

**zu 3.3.7 Anfrage des AM Frank Heidemann (Unabhängige Volt-PARTEI: Anfrage Aufstellung einheitlicher Abfallbehälter im öffentlichen Raum
Vorlage: VO/2024/13786**

Die Anfrage wurde ausführlich im Werkausschuss beantwortet, ein Präsentationsauszug wird dem Protokoll beigefügt.

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Aufstellung einheitlicher Abfallbehälter im öffentlichem Raum?
2. Gibt es eine Planung wann und wo die Abfallbehälter ausgetauscht werden?
3. Was ist mit den abgebauten Abfallbehältern geplant?
4. An welchen Abfallbehältern sind Pfandringe geplant?

zu 4 Berichte

Keine.

zu 5 Beschlussvorlagen

Keine.

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**zu 6.1 SPD & FW: Regelung der Aufstellung von Sammelcontainern im Stadtgebiet, Erstellung einer Satzung
Vorlage: VO/2024/13752**

Herr Zahn erläutert den Antrag der Fraktion.

Herr Senator Hinsen sagt zu, dass sich die EBL auch ohne formellen Beschluss der Bürgerschaft im Vorfeld mit dem Thema beschäftigen werden.

Herr Mucha berichtet zur Vorlage. Ein Auszug aus der Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. Die EBL würden gern den Auftrag übernehmen, und das Ziel der Umsetzung sei die erste Jahreshälfte.

Herr Zahn schlägt vor, die bestehende Sondernutzungssatzung zu ergänzen.

Zu dem Thema sprechen (teilweise mit mehrfachen Wortmeldungen) die Ausschussmitglieder Herr Zahn, Herr Rohlf, Herr Ingwersen, Herr Dr. Grohmann, Frau Helzel, Dr. Lengen und Herr Mucha von den EBL sowie Herr Senator Hinsen.

Herr Dr. Grohmann beantragt den Wortlaut des Beschlusses dahingehend zu ändern, dass nicht die Fraktion, sondern der Werkausschuss die Verwaltung beauftragt, eine Satzung zu erstellen oder die bestehende Sondernutzungssatzung zu ergänzen.

Der Werkausschuss stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.

Beschluss:

Die ~~Fraktion~~ Der Werkausschuss beantragt die Verwaltung zu beauftragen, eine Satzung zu erstellen

die,

- das Aufstellen und den Betrieb (mit Leerungsintervallen) von Sammelcontainern regelt,

- die Anzahl der aufzustellenden Container reglementiert,
- die beantragende Aufstellfirma auf Zertifizierung, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit prüft, insbesondere wie die Abfälle gesammelt, befördert, gelagert, behandelt, und verwertet werden, Lübeck wirbt mit dem Label einer „Fair-Trade-Stadt“,
- die Regelung einer Kostenverteilung bei Reinigung der Abstellflächen beinhaltet,
- Bußgeldvorschriften bei vorsätzlichen oder fahrlässigen Verstößen vorsieht.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig gemäß geänderten Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Keine.

zu 8 Verschiedenes

Nachfrage von Herrn Thorn zum Stand der SOEX Altkleider-Container.
 Herr Rehberg erläutert, dass die Container geräumt werden. SOEX gibt an, zum Ende des Jahres einen neuen Investor gefunden zu haben, um den Betrieb dann fortzuführen.
 Herr Thorn hätte verstanden, dass die HL 250 Container besäßen.
 Weiter erklärt Herr Rehberg, dass die EBL etwa 170 Altkleidercontainer haben. Herr Thorn erfragt, was mit den entsorgten Dingen aus den Containern passieren würde.
 Herr Rehberg erläutert, dass die Sammlungen von den EBL durchgeführt werden, die Verwertung jedoch ausgeschrieben ist. Die gesammelten Materialien gehen dann zu einem Unternehmen, das nicht SOEX ist, in eine Sortierfabrik. Dort werden die Materialien nach Eigenschaften sortiert. Ein Teil geht in den Secondhand-Markt, ein Teil wird weiterverwertet und der Ausschuss geht in die thermische Verwertung.
 Herr Thorn fragt weiter, ob das bedeutet, dass die Diakonie-Container von der Diakonie selbst verwertet werden.
 Herr Rehberg antwortet, dass er nicht wisse, ob die Diakonie selbst noch Container habe. Normalerweise ist es jedoch so, dass die gemeinnützigen Organisationen die Container labeln und dahinter ein gewerblicher Sammler steht.
 Herr Zahn fragt nach Maßnahmen zu Silvester. Letztes Jahr war Lübeck in der Presse, weil Container in Brand geraten sind. Früher wurden an neuralgischen Punkten Altpapier-Container eingesammelt. Ist das wieder vorgesehen?
 Herr Rehberg erklärt, dass dies nicht vorgesehen sei. In der Regel seien es nicht Depotgefäße, sondern die Vierradgefäße der Haushalte. Ziel sei es, die Altpapierbehälter an den neuralgischen Punkten im Vorfeld zu leeren. Über Weihnachten werden an vielen Standorten verstärkt Container aufgestellt, die vor Silvester wieder eingesammelt werden.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils
--

Der Vorsitzende schließt um 17:44 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.
Die Sitzung wird um 17:45 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 16 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil **1 Beschluss** gefasst wurde gemäß dem Beschlusstext in der Vorlage zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil wie folgt:

14.1 Der Werkausschuss stimmt der geplanten Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung zu.

Der Vorsitz schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

Lübeck, den 14. Februar 2025

Herr Frank Zahn
Vorsitzende/r

Susanne Bak
Protokollführung